

Abschied von Harald Heinke

Geboren: 03. Juli 1941
Gestorben: 14. September 2023



„.....immer unterwegs zwischen innerer Spannung, Emotion, aktiver und leidenschaftlicher Lebensgestaltung und Neugier auf das Fremde und den Kontrast bleibt noch vieles künstlerisch zu erfassen und zu verarbeiten.“ Harald Heinke

Harald Heinke wurde am 3. Juli 1941 in Pethau / Zittau (Oberlausitz), geboren. Nach einer Lehre als Schlosser wurde er zum Filmvorführer ausgebildet. In seiner Heimatstadt Zittau war er mehrere Jahre als Kulturhausleiter tätig.

Seine Auslandstätigkeiten begann Harald **1964/65 in Algerien**, wo er als Volontaire im Tal von Les Quadhias (Algerien) mithalf, ein Dorf für Kinder aufzubauen, die während des Kolonialkrieges ihre Eltern verloren hatten. Nach seiner Tätigkeit im Kulturzentrum der DDR in der bulgarischen **Hauptstadt Sofia von 1966 – 1969**, kehrte er nach **Algerien** zurück, wo er in den Jahren **von 1969 bis 1975** wiederum als Entwicklungshelfer tätig war. Ausgehend von den Erlebnissen der gemeinsamen Arbeit, vor allem auf dem Gebiet der Berufsausbildung, Kunst und Kultur, sowie den zahlreichen Begegnungen mit den Einheimischen, besonders den Waisenkindern „les enfants du peuple“, entwickelte er eine tiefe und langjährige Freundschaft zu Land und Menschen in Algerien.

Weitere Auslandsaufenthalte als Entwicklungshelfer waren **1976 Tansania** und von **1979 – 1985 Mosambik**. Seine Arbeit richtete sich auf die Unterstützung der im Juni 1980 gegründeten AMASP (Associação Moçambicana de Amizade e Solidariedade com os Povos), der „Mosambikanische Gesellschaft für Freundschaft und Solidarität mit den Völkern“. Den von ihm hergerichteten Garten an seinem Haus in Maputo, den er den „LIGA-Garten“ nannte, organisierte er zahlreiche Treffen mit Vertretern der AMASP, der FRELIMO, Vertretern von Gewerkschaften, Künstlern, Journalisten und Kulturverantwortlichen verschiedener Botschaften.

Vor allem in Afrika nutzte er als Autodidakt die Möglichkeit, mit Fotoapparat, Skizzenblock und Pinsel, tätig zu sein. Angespornt durch die „Encontros“ (Treffen) in seinem „LIGA-Garten“ mit einheimischen Holzbildhauern und Malern wie Malangatana, Mankeu Mahumane, Chichorro, Samate, Sambine und Naftal Langa, entstanden viele eigene Werke. Seine künstlerischen Arbeiten zeugen vom Bemühen, die Kultur Afrikas mit seinen zahlreichen Facetten, den humanistischen, sozialen und künstlerischen Traditionen sowie die Mentalität, Sitten und Gebräuche, besser zu verstehen. Die Zeichnungen, Aquarelle, Bilder in Öl und Acryl sind Ausdruck des Verständnisses und der Achtung für die Menschen des afrikanischen Kontinents.

Mitte der **1970er Jahre** begann seine Begeisterung und sein **Engagement für Portugal**, wo er die Protagonisten der Nelkenrevolution kennenlernte. So gehörte zu seinen Freunden unter anderem Dr. Alexandre Babo, (1916-2007, Rechtsanwalt, Schriftsteller), der 1974 die Associação Portugal-RDA, gründete. Als Vertreter des Komitees DDR-Portugal an der Liga für Völkerfreundschaft, das 1975 gegründet wurde, lernte Harald Heinke 1989 auch den Architekten Peter Neufert, den damaligen Präsidenten der Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft der BRD, kennen. Diese Kontakte und Gespräche in Portugal waren die Grundlage der Vereinigung der Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft der BRD mit der Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft der DDR, die nach der Wende aus dem Komitee DDR-Portugal, hervorgegangen war. Der Zusammenschluss beider Vereine erfolgte nach dem Fall der Mauer, am 27. September 1990 in Berlin.

In der Nachwendezeit war Harald Heinke von **1990 bis 2002 beim Reiseveranstalter OLIMAR** tätig und leitete die Repräsentanz in Berlin. **Ab 2002** beriet er Internationale Hotel- und Touristikunternehmen bei **Marketing und Verkaufsförderung**, vorwiegend Madeira's „body.mind.madeira.“, sowie auch Unternehmen in Portugal, Italien und Afrika.

Nach den gesellschaftspolitischen Veränderungen in Osteuropa in den Jahren 1989 / 1990 gründeten Künstler aus Trento / Italien, unter dem Thema „Europa 2000 /2001“, ein europäisches Forum für gemeinsame künstlerische Aktivitäten und freien Gedankenaustausch bildender Künstler. Dieser Gruppe gehörte **Harald Heinke als freischaffender Maler** an, sowie auch nachfolgend der von dem italienischen Maler und Bildhauer Bruno Cappelletti gegründeten Gruppe von europäischen Künstlern **„Horizonte Europa“**. Im Rahmen einer Veranstaltung der Botschaft von Mosambik zum 40. Jahrestag der Unabhängigkeit Mosambiks im Jahr 2015, veranstaltete Harald Heinke seine letzte Ausstellung mit ausgewählten Bildern aus seiner Zeit in Afrika.

Zur ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung der vereinten **Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft (DPG)** wurde Harald Heinke 1990 zum Vizepräsidenten und **1999 zum Präsidenten der DPG** gewählt. Unter Einbeziehung seiner langjährigen internationalen Kontakte gelang es ihm 16 Jahre lang, die DPG über Grenzen hinaus bekannt zu machen und begeisterte die Mitglieder immer wieder mit interessanten „Encontros“. So integrierte er unter anderem die Künstlergruppe „Horizonte Europa“ in die DPG und unterstützte mit anderen Förderern Aktionen und Treffen in Italien, Portugal, Deutschland und Madeira.

Als Dank für seine Bemühungen und Verdienste zur Völkerverständigung und Integration, erhielt er 2015 von der portugiesischen Regierung den Orden in Gold „Medalha de Mérito das Comunidades Portuguesas no Grau de Ouro“.

Seine Funktion füllte er mit großem Engagement, Leidenschaft und Ideenreichtum, bis zu seinem Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2016, aus. Aufgrund seiner erfolgreichen Arbeit wurde er **2016 zum Ehrenpräsidenten der DPG** gewählt.

Er war Mitglied des Beirates der Deutschen Gesellschaft der portugiesisch - sprechenden Länder Afrikas (DASP), der Deutsch – Portugiesischen Industrie- und Handelskammer Lissabon und Mitherausgeber der Zeitschrift „Portugal Report“ der DPG.

Harald Heinke verstand sich als Brückenbauer und Mittler zwischen Menschen, Kulturen und Lebensauffassungen. Durch die enge Bindung und Zusammenarbeit mit Portugal, dem Land der Nelkenrevolution, den Begegnungen bzw. Treffen mit europäischen und afrikanischen Freunden und Künstlern, sowie das Wirken im internationalen Tourismus, erschlossen sich für ihn neue Horizonte und Betrachtungsweisen.

Über seine Auslandstätigkeiten hat er zwei Bücher geschrieben: „Algerien – eine Liebeserklärung“ (2007) und „Khanimambo Moçambique“ (2010).

Am 14. September 2023 trat Harald Heinke nach langer, schwerer Krankheit, seine letzte Reise an. Palliativ gut betreut konnte er in häuslicher Umgebung nach einem langen, erlebnisreichen und aktiven Leben, friedlich einschlafen.

Harald Heinke lebte zusammen mit seiner 4. Ehefrau Gabriele in Berlin – Pankow.

Er hinterlässt 5 eigene Kinder, 5 Enkelkinder und 5 Urenkel sowie 3 Töchter und 4 Enkel der Ehefrau.

Ein großartiger Mensch hat uns verlassen. Harald, wir werden Dich vermissen!

In ewiger Erinnerung,
Deine Familie, Deine Freunde und Weggefährten

Berlin, September 2023